

## BVMed-Innovationsforum am 12.9. in Berlin

Berlin. Die Bewertung von Innovationen der Medizintechnologie durch Health Technology Assessment (HTA) und die Einführung von Innovationen in die stationäre Versorgung sind die Themenschwerpunkte des diesjährigen BVMed-Innovationsforums, das am 12. September 2007 in Berlin stattfindet. Programm und Anmeldung unter [www.bvmed.de](http://www.bvmed.de) (Veranstaltungen).

## Wirbelsäulenkongress in Mannheim

Mannheim. Der 2. Deutsche Wirbelsäulenkongress der Deutschen Gesellschaft für Wirbelsäulenforschung e.V. findet vom 13. Dezember bis 15. Dezember 2007 in Mannheim statt. Leiter ist Prof. Dr. Claus Carstens, Präsident der Deutschen Wirbelsäulengesellschaft. Schwerpunktthemen sind Grundlagenforschung, Fusion- und Non-Fusion-Technologien sowie konservative Therapieverfahren. Programm und Anmeldung unter: [www.conventus.de/dwg2007](http://www.conventus.de/dwg2007).

## Personalien

**Dr. Herbert Reichelt** (55) wurde vom Verwaltungsrat des AOK-Bundesverbandes zum neuen stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden des AOK-Bundesverbandes gewählt. Er übernimmt diese Position von **Johann-Magnus von Stackelberg**, der am 1. August 2007 als Vorstandsvize zum neuen Spitzenverband Bund der gesetzlichen Krankenkassen wechselt.

**Prof. Dr. Volker Amelung** wird im Oktober das Amt des Vorstandsvorsitzenden des Bundesverbandes Managed Care (BMC) von **Dr. Klaus Meyer-Lütterloh** (74) übernehmen.

**Dr. Hans-Joachim Wolff** (68) ist zum Vorsitzenden des neuen Spitzenverbandes Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) gewählt worden. Zum alternierenden Vorsitzenden wurde **Klaus Hinne** für die Seite der Versicherten gewählt. Hauptgeschäftsführer des neuen Verbandes ist **Joachim Breuer**.

**Dr. Christoph Luz** ist alleiniger Geschäftsführer der GHX Europe GmbH mit Sitz in Leverkusen. **Norbert Kruchen** ist nicht mehr für das E-Procurement-Unternehmen tätig.

## Schutz vor Nadelstichverletzungen verbessern

Berlin. Am 1. August 2007 endet die Frist für medizinische Einrichtungen, innerhalb derer ein Aufbrauchen vorhandener Bestände spitzer oder scharfer medizinischer Instrumente toleriert werden sollte. Darauf hat der BVMed hingewiesen. Seit dem 1. August 2006 gilt die Novelle der Technischen Regel für „Biologische Arbeitsstoffe im Gesundheitswesen und in der Wohlfahrtspflege“, kurz: TRBA 250. Sie konkretisiert, in welchen Arbeitsbereichen und bei welchen Tätigkeiten in der Medizin Sicherheitsprodukte anzuwenden sind. Außerdem sind die Arbeitgeberpflichten zum Schutz vor Nadelstichverletzungen (NSV) verbindlicher festgeschrieben. Bei der Arbeit im deutschen Gesundheitswesen ereignen sich jährlich rund 500.000 Schnitt-, Stich- und Kratzverletzungen. Zu den schlimmsten Folgen gehören Infektionskrankungen wie Hepatitis B und C oder HIV. Mehr unter: [www.bvmed.de/themen/Nadelstichverletzungen](http://www.bvmed.de/themen/Nadelstichverletzungen).

und Vertreter von Kostenträgern interviewt. Nach einer WHO-Definition gilt als mangelhaft ernährt, wer einen Body-Mass-Index von unter 18,5 aufweist. Das trifft auf rund 1,5 Millionen Menschen in Deutschland zu. Davon erhält aber lediglich ein Drittel eine Behandlung mit gesonderten klinischen Ernährungskonzepten, also Sondennahrung, Trinknahrung oder eine parenterale Ernährung. Als Ursachen für die ausgeprägte Unterernährung werden das wissenschaftlich noch heterogene und wenig entwickelte Meinungsbild sowie die geringe Bekanntheit und Nutzung existierender Behandlungsleitlinien genannt.

## Mangelernährung verursacht hohe Folgekosten

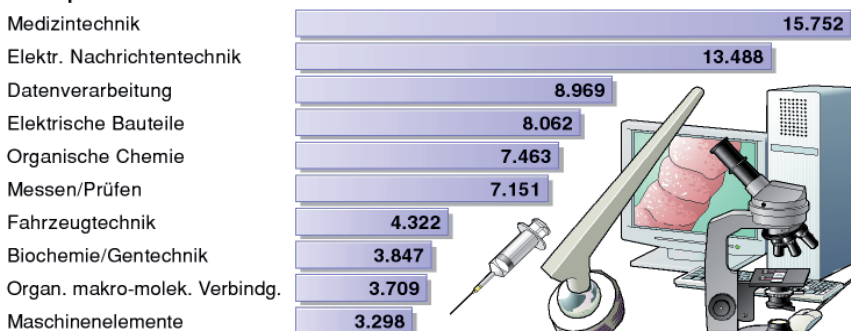
Berlin. Unter- und Fehlernährung verlängern Krankheiten und führen zu Komplikationen. Das belastet die Budgets von Ärzten, Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen derzeit mit jährlich rund neun Milliarden Euro. Das ist das Ergebnis einer Studie, die die Unternehmensberatung CEPTON Strategies im Auftrag der Firma Pfrimmer Nutricia erstellt hat, berichtet die Ärzte Zeitung. Nach konservativen Schätzungen könnten die zusätzlichen Kosten als Folge von Fehlernährung auf elf Milliarden Euro im Jahr 2020 steigen. Die Studie wertete rund 400 wissenschaftliche Quellen aus. Außerdem wurden Wissenschaftler, Ärzte, Patienten

und Vertreter von Kostenträgern interviewt. Nach einer WHO-Definition gilt als mangelhaft ernährt, wer einen Body-Mass-Index von unter 18,5 aufweist. Das trifft auf rund 1,5 Millionen Menschen in Deutschland zu. Davon erhält aber lediglich ein Drittel eine Behandlung mit gesonderten klinischen Ernährungskonzepten, also Sondennahrung, Trinknahrung oder eine parenterale Ernährung. Als Ursachen für die ausgeprägte Unterernährung werden das wissenschaftlich noch heterogene und wenig entwickelte Meinungsbild sowie die geringe Bekanntheit und Nutzung existierender Behandlungsleitlinien genannt.

## MedTech – eine innovative Branche

Zahl der Anmeldungen im Jahr 2006 beim Europäischen Patentamt

### Die Top-Ten auf technischem Gebiet



Investitionen der Medizintechnologie in Forschung und Entwicklung

rund 9 % des Umsatzes

Produkte, die nicht älter als drei Jahre sind

rund ein Drittel der Produkte

Quelle: EPA, BVMed

Die MedTech-Branche ist dynamisch und innovativ. Die Produktzyklen sind deutlich kürzer als im Pharmabereich. Rund ein Drittel der Produkte sind nicht älter als drei Jahre. Durchschnittlich werden rund 9 Prozent des Umsatzes in Forschung und

Entwicklung investiert. Ein Beleg für die Innovationskraft der Branche: Nach Angaben des Europäischen Patentamtes in München führt die Medizintechnik die Liste der angemeldeten Erfindungen mit über 15.700 Patenten an.